

Intelligenz-Blatt zur Laibacher Zeitung

Nro. 39.

Donnerstag

den 31. März

1831.

Vermischte Verlautbarungen.

B. 373. (2) Nr. 186.
Edict.

Von dem Bezirks-Gerichte Neudegg wird hiermit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Herrn Niclas Recher, Handelsmann zu Laibach, unter Vertretung des Herrn Dr. Wurzbach, wider Johann Grebenz, vulgo Gollob zu Feistritz, wegen aus dem rechtsskräftigen Urtheile vom 7. Juny 1830, schuldbigen 180 fl. c. s. c., in die öffentliche Feilbietung der dem Exequirten, gehörigen Fahrnisse, als: 3 Kühe nebst 2 Kälbern, 2 Pferden mit Geschirr, 2 alten und 2 jungen Schweinen, 3 Fuhrwagen, 1 Steueroagel, 1 ordindren Schlitten, 1 Kallesch, 2 Bettstätten und 2 Tischen, gewilligt, und hiezu drei Versteigerungen, nämlich: den 6. und 20. April, dann 6. May 1831, jederzeit Vormittags von 9 bis 12 Uhr, und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, im Hause des Executen zu Feistritz, mit dem Besoße anberaumt worden, daß, wenn dieses fahrende Gut weder bey der ersten noch zweyten Feilbietung nicht um oder über den SchätzungsWerth an Mann gebracht werden sollte, dieses bey der letzten auch unter dem SchätzungsWerth hintangegeben werden würde.

Bezirks-Gericht Neudegg am 16. März 1831.

B. 3. 273. (2) ad Nr. 200.
Licitations-Edict.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Umgebung Laibachs wird hiermit allgemein bekannt gemacht: Es seye in der Executionssache der Marianna Grappat, geborenen Dujak von Hruschova, gegen Anton Korrentsitsch von Gaberje, wegen aus dem wirthschaftsamtlichen Vergleiche, ddo. 8. Septembar 1828, noch rückständigen 200 fl. M. M. c. s. c., in die executive Feilbietung der, dem Anton Korrentsitsch gehörigen, zu Gaberje gelegenen, dem löslichen Gute Uzburn an der Laibach, sub Urb. Nr. 64, und Rect. Nr. 61 dienstbaren, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten, und gerichtlich auf 196 fl. 20 kr. geschätzten drei Geräthe, und der, dem nämlichen Anton Korrentsitsch gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten, auf 90 fl. M. M. gerichtlich geschätzten, aus zwei Ochsen, zwei Kühen und einigen todtten Mobilien bestehenden fahrenden Gütern gewilligt, und es seyen zur

Bornahme dieser Licitation drey Tagssitzungen: auf den 26. Februar, 26. März und 26. April d. J., jederzeit von 9 bis 12 Uhr Vormittags im Orte Gaberje mit dem Unhange festgesetzt worden, daß jene Güter, welche bey der ersten oder zweyten Feilbietungstagssitzung nicht wenigstens um den SchätzungsWerth angebracht werden sollten, bei der dritten Licitationstagssitzung auch unter demselben werden hintangegeben werden. Es werden demnach die Tokular-Gläubiger zur Verwahrung ihrer Rechte, dann alle Kauflustigen zu diesen Licitationen eingeladen und bemerkt, daß die Licitationsbedingnisse, die Schätzung und der Grundbucksextract in dieser Amtskanzlei und bey den Licitationen eingesehen werden können, dann, daß jeder Licitant für die Geräthe ein Badium pr. 20 fl. bey der Licitations-Commission einzulegen, die erstandenen fahrenden Güter aber sogleich bar zu bezahlen haben werde.

k. k. Bezirksgericht Umgebung Laibachs am 17. Jänner 1831.

Ummerkung. Bey der ersten und zweyten Feilbietungstagssitzung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

B. 3. 214. (2) Nr. 181.
Licitations-Edict.

Vom k. k. Bezirks-Gerichte Umgebung Laibachs wird hiermit allgemein bekannt gemacht: Es seye in der Executionssache des Lorenz Koschier von Neumarkt, gegen Johann Jeray junior, von Oberschischka, wegen mit wirthschaftsamtlichen Vergleiche, ddo. 25. Jänner 1828, richtig gesetzter 101 fl. 36 kr. c. s. c., in die executive Versteigerung der, dem Johann Jeray junior, aus dem, zwischen den Eheleuten Johann Jeray und Helena Jeray, geb. Lanzhe, als Uebergeber, dann deren Sohne Valentin, als Uebernehmer, am 3. Jänner 1828 geschlossenen Uebergabevertrage gebührenden, mittelst Intabulation dieses Vertrages auf folgende, dem Valentin Jeray gehörige, und der löbl. fürstbischöflichen Pfalz Laibach dienstbare Realitäten, als: auf die ganze Hube zu Oberschischka, sub Rect. Nr. 81; auf die Wiese Uzhanka oder Rosoreh genannt, Urb. Nr. 45, und auf die Wiese Okrogelza, sub Urb. Nr. 45 113, am 31. July 1830 ver sicherten, und mit gerichtlichem Pfandrechte belegten Erbsforderung pr. 500 fl. gewilligt, und es seyen zur Bornahme dieser Feilbietung drey Tagssitzungen: auf den 24. März.

23. April und 25. Mai d. J., jederzeit Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in Loco dieser Gerichtskanzley mit dem Anhange festgesetzt worden, daß diese Forderung pr. 500 fl., wenn sie bei der ersten oder zweiten Licitation nicht um den Nennwerth, zugleich Austruffpreis pr. 500 fl. angebracht werden sollte, bei der dritten Licitation auch unter demselben werden hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingnisse können hierorts eingesehen werden, nur hat jeder Licitant ein Vadium pr. 25 fl., welches dem Meistbieder in den Meistbot eingerechnet, den übrigen Licitanten aber zurückgestellt werden wird, vor Aufnahme seines Anbotes zur Licitations-Commission zu erlegen.

Es werden demnach alle Kaufstücker zu diesen Licitationen eingeladen.

R. R. Bezirks-Gericht Umgebung Lippachs am 17. Februar 1831.

Anmerkung. Bei der ersten Feilbietungs-Tagssatzung hat sich kein Kaufstücker gemeldet.

3. 368. (2) Nr. 245.

E d i c t.

Von dem Bezirks-Gerichte zu Egg ob Podpetsch wird hiermit bekannt gemacht: Es habe zur Erforschung der Verlaßpassiva und Verlaßactiva nach dem, am 23. Februar 1831 ab intestato zu Felbern verstorbenen Jacob Zörner, gewesenen Besitzer einer 3½ Hube daselbst, mit seinen Verlaßgläubigern und Schuldner, die Tagssatzung auf den 18. April d. J., Vormittags um 9 Uhr, vor diesem Gerichte mit dem Beifügen angeordnet, daß sie zu solcher so gewiß zu erscheinen haben, als im widrigen Falle sich die Erstern die übeln Folgen des §. 814 b. G. B. selbst zuzuschreiben hätten, gegen die Letztern aber im ordentlichen Rechtswege eingetreten werden würde.

Bezirks-Gericht Egg ob Podpetsch am 8. März 1831.

3. 372. (2) ad Nr. 391.

E d i c t.

Von dem Bezirks-Gerichte Wipbach wird hiermit öffentlich bekannt gemacht: Es seye über Ansuchen des Johann Nep. Döllenz von Wipbach, wegen nicht zugehaltener Zahlungs-Bedingnisse, die neuerliche Versteigerung des aus der Masse des Johann Schettina von Podbreg, unterm 19. October 1825, erkaufsten Hauses, Consc. Nr. 14, zu Podbreg, sammt Küche und Kammer, dann Lateils, auf Gefahr und Kosten des diekseitigen Erkäufers, Joseph Rupnik von St. Veit, be-

willigt, auch hierzu die einzige Feilbietungs-Tagssatzung auf den 14. April d. J., von Früh 9 bis 12 Uhr, in Loco der Realität zu Podbreg, mit dem Beifaze bestimmt worden, daß bemeldetes Reale gegen gleich bare Bezahlung auch unter der Schätzung hintangegeben werde. Demnach sind hierzu die Kaufstücker zu erscheinen eingeladen.

Bezirks-Gericht Wipbach am 20. Februar 1831.

3. 370. (2)

J. Nr. 189.

E d i c t.

Von dem Bezirks-Gerichte der Herrschaft Pößland, als Abhandlungs-Instanz, wird hiermit bekannt gemacht: Es sey zur Liquidierung des Activ- und Passivstandes, des nach dem zu Thall, ab intestato verstorbenen Georg Schneller, die Tagssatzung auf den 27. April d. J. bestimmt.

Hiezu werden die Verlaßgläubiger und Schuldner mit dem Anhange vorgeladen, daß die Erstern die nachtheiligen Folgen ihres Ausbleibens zu gewärtigen haben, gegen die Letztern aber im ordentlichen Rechtswege fürzugeangen werden wird.

Bezirks-Gericht Pößland am 23. März 1831.

3. 369. (2)

J. Nr. 188.

E d i c t.

Alle Feme, welche bey dem Verlaß des vor vier Jahren, ab intestato verstorbenen Peter Maurin von Hirschdorf, Haus Nr. 12, etwas anzusprechen vermeinen, oder zu selben etwas schulden, werden hiermit vorgeladen, ihre Ansprüche oder Schulden bey der auf den 28. April d. J., Vormittags um 9 Uhr, festgesetzten Tagssatzung hierorts so gewiß anzumelden und zu liquidieren, als sie sich widrigens die geschätzlichen Folgen ihres Ausbleibens selbst zuzuschreiben haben würden.

Bezirks-Gericht Pößland den 23. März 1831.

3. 374. (2)

Nr. 824.

E d i c t.

Von dem Bezirks-Gerichte Rupertshof zu Neustadt wird allgemein fund gemacht: Es sey auf Ansuchen des Michael Lugschitsch aus Turndorf, für sich, und als Machthaber der übigen Anna Mauherischen Erben, wider Joseph Mauher aus Randia, wegen auf dem gerichtlichen Vergleiche vom 22. October 1827, schuldigen 117 fl. 18 kr. c. s. c., in die executive Feilbietung der gegnerischen, mit dem

Pfandrechte belegten, und gerichtlich auf 160 fl. 29 kr. bewerteten Fahnisse, als: Vieh, Getreid, Haus- und Meierrüstung, gewilliget, und zur Vornahme die gesetzlichen Versteigerungstermine auf den 11. und 25. April, dann 9. Mai, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in Loco Randa, mit dem Anhange anberaumt worden, daß so fern diese Fahnisse weder bei der ersten noch zweiten Versteigerungstagsauktion um den Schätzungs-wert oder darüber an Mann gebracht werden könnten, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Wozu die Kauflustigen mit dem Beilose vorgeladen werden, daß der Meistbot am Tage der Elicitation sogleich bar bezahlt werden müsse.

Bezirks-Gericht Rupertshof zu Neustadt am 22. März 1831.

3. 357. (3)

Kirchen=Orgel zu verkaufen.

Der Endesunterzeichnete gibt sich hiemit die Ehre ergeben zu anzeigen, daß bei ihm zwei ganz vollständige, neu verfertigte Kirchen=Orgeln, wo von eine mit zwölf, und die andere mit sechs Registern versehen ist, für deren Güte, Dauerhaftigkeit und gute Tonart er für mehrere Jahre

bürgt, um äußerst billige Preise zu verkaufen sind. Auch zeigt er zugleich ergeben zu, daß am 11. April d. J. wegen Vergrößerung der Pfarrkirche zu Mariafeld nächst Laibach, die bis dahin bestandene Kirchen=Orgel, welche erst vor wenigen Jahren ganz neu erbaut wurde, mit zwölf Registern versehen ist, und sich noch im besten Zustande befindet, gleichfalls um billigen Preis zu verkaufen ist. Der nähern Auskunft der letzten Orgel wegen, beliebe man sich an die dortige Kirchenverwaltung, oder gleichfalls an Unterzeichneten gefälligst zu wenden.

Laibach am 23. März 1831.

Joh. Gottfried Kunath,
bürgerl. Orgelbauer, wohnhaft in
der Karlstädter = Vorstadt, Nr. 7.

3. 354. (3)

Bei dem Waisenamte der Herrschaft Seisenberg, erliegt ein Pupillar-Capital von 1259 fl. 55 1/4 kr., welches stündlich gegen pupillarmäßige Sicherheit zu haben ist.

Waisenamt der Herrschaft Seisenberg am 14. März 1831.

3. 367. (2) **E d i c t a l = E i t a t i o n,**
womit nachbenannte, illegal abwesende Militärpflichtige, unbekannten Aufenthaltes, aufgefordert werden, sich binnen vier Monaten vor der Bezirks-Obrigkeit Welsdes zu stellen, und ihr Ausbleiben zu rechtfertigen, weil widrigens gegen selbe nach den bestehenden Vorschriften vorgegangen würde.

Name	G e b u r t s =			A n m e r k u n g
	D e t	§	§	
Gregor Menzinger	Neumünster	37	1810	Seit 16. Juni 1830 ohne Paß abwes.
Bortheimä. Herren	Asp	12	1810	3. Jänner 1831 " " "
Valentin Schwegel	Schakendorf	14	1810	6. Mai 1829 " " "
Michael Douschan	Nothwein	15	1810	1830 ohne Paß abwesend.
Jacob Rosmann	Feistritz	7	1811	" " " "
Eras Stojan	Dobrava	33	1811	" 27. Mai 1830 ohne Paß abwes.
Andr. Suppan	Wodeschitsch	28	1811	" 25. Februar 1830 ohne " "
Valentin Sallocher	Guchheim	9	1811	

Bezirks-Obrigkeit Welsdes am 21. März 1831.

3. 1688. (24)

Kein Rücktritt findet Statt

bei der großen Lotterie
des berühmten

k. k. privil. Theaters an der Wien,
wobei 50,000 k. k. Ducaten in Gold,
115,000 fl. W. W., und
sicher gewinnende 4500 rothe Prämien-Lose gewonnen werden.

Die Ziehung wird bestimmt und unwiderruflich nächstkommen den 18. May vorgenommen.

Diese in jeder Hinsicht auf das Vortheilhafteste eingerichtete Lotterie verdient mit allem Rechte die ihr allgemein zu Theil werdende Aufmerksamkeit, und die Spielerlustigen haben sich auch bereits in solcher Zahl eingefunden, als es vielleicht noch bei keiner früheren Ausspielung der Fall gewesen, wodurch es dem unterfertigten Großhandlungshause allein möglich wurde, dem Rücktritte in so kurzer Zeit zu entsagen.

Die Gewinnste dieser Lotterie vertheilen sich in zehn Haupttresser, nämlich: Das Theater an der Wien sammt Zugehör, oder bare 25000 Stück k. k. effective Ducaten in Gold; das schöne Haus Nr. 59, auf der Windmühl, oder bare 3000 Stück k. k. effective Ducaten in Gold, und Tresser zu 2000, 1500, 1000, 800, 500, 400, 300, 200 Stück k. k. Ducaten in Gold, im Betrage von 39700 Stück k. k. Ducaten in Gold, ferner 5490 Nebentresser mit bedeutenden Gewinnsten in Gold, im Betrage von 10300 Ducaten, dann 23000 Tresser im barem Gelde, betragend 115000 fl. W. W. und in 1500 Prämien für die schwarzen Lose, bestehend in 4500 Stück rothen sicher gewinnenden

Prämien-Losen, welche in Tresser von 1000, 500, 300, 100, 50, 25, 20, 10 bis 1 Stück abgetheilt sind.

Jedem Los-Inhaber, welcher mit der sehr kurzen Ziehungsveränderung nicht einverstanden seyn sollte, bleibt es freigestellt, und zwar in Wien binnen drei Wochen, in den Provinzen aber binnen vier Wochen vom Tage der Ankündigung die gemachte Einlage auf jenen Plätzen und bei jenen Collectanten, wo solche geleistet wurde, gegen Rückstellung der Original-Lose kostenfrei zurück zu erheben. — Die rothen Freylose dieser Lotterie sind bereits gänzlich vergriffen, und jeder Abnehmer von 5 schwarzen Losen erhält nunmehr 1 gewöhnliches Los unentgeltlich.

Eine neue sehr vortheilhafte Einrichtung des Spielplans begünstigt die schwarzen Lose mit dem ungemeinen Vorzuge, daß solche auf die sehr bedeutenden Tresser der rothen Freylose von 115000 fl. W. W. und 5000 Stück k. k. Ducaten in Gold mitspielen, und daß ein schwarzes Los 1000, 500, 300, 100, 50, 25, 20, 10 sc. Stück rothe Freylose gewinnen kann.

Jedes schwarze Los kann daher nicht bloß 1000 sichere Gewinnste von 500, 300, 200, 100 k. k. Ducaten in Gold in der Freylos-Ziehung machen, sondern spielt auch mit den geworbenen Freylosen in der Hauptziehung auf alle Realitäten- und Geldtresser mit. Das Los kostet 5 fl. C. M.

Lose dieser Lotterie sind fortwährend mit gleichen Begünstigungen wie sie das Wiener Haus biehet, bei Ferdinand Jos. Schmidt am Congres-Platz, beim Mohren, Haus-Nr. 28, in Laibach, allwo bei der Ausspielung von Schönwald und Peterswalde der zweite Haupttresser mit 150000 fl. gemacht wurde, zu haben.

Wien den 10. December 1830.

Hammer und Kariß.

In der Schmidt'schen Buchhandlung in Wien, Dorotheergasse, Nr. 1105, im Echhause auf dem Graben, ist so eben erschienen, und im hiesigen Zeitungs-Comptoir der erste Band zu haben:

Darstellung

des

Erzherzogthums Österreich unter der Enns,

durch umfassende Beschreibung aller Burgen, Schlösser, Herrschaften, Städte, Märkte, Dörfer und Rotten sc. sc., topographisch-statistisch-genealogisch-historisch bearbeitet, und nach den vier Kreisvierteln im Lande unter der Enns alphabetisch gereiht

von

Franz Schweickhardt Ritter von Sickingen.

gr. 8. 1831. Der festgesetzte Preis ist für einen Band auf Velinpapier 4 fl. 20 kr., auf Druckpapier 3 fl. C. M.; worauf im obbesagten Zeitungs-Comptoir Prämienurtheil angenommen wird, und das Nähere daselbst gefälligst eingesehen werden wolle.